

Der Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt ♦ 35037 Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Goarik Gareyan-Petrosyan
Reitgasse 6
35037 Marburg
Mobil: 0176 249 394 44
E-Mail: ggareyan@mail.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 17. Mai 2016

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Altstadt am

**Mittwoch, 25. Mai 2016, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstr. 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Organisatorisches
3. Geschäftsordnung der Stadt Marburg für die Ortsbeiräte: /Anregungen für Änderungen
4. Ruhe in Oberstadt/ anlässlich Studieneinführungswoche/Orientierungseinheit ("OE") in Marburg
5. Anfragen und Anträge
6. Mitteilung
7. Verschiedenes
- 8.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Goarik Gareyan-Petrosyan
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

im

Stadtteil Altstadt

am 25. Mai 2016 von 19:02 bis 21:50 Uhr.

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

Name:

Gareyan, Goarik (Ortsvorsteherin)
Brieger, Arthur (Stv. Ortsvorsteher)
Friehe, Matthias (Schriftführer)
Hoffmann, Heidemarie
Laaz, Sandra
Moss, Christopher
Sollwedel, Jan
Werner, Gerhard
Wittich, Stefanie

Listenzugehörigkeit:

B90/Die Grünen
SPD
CDU
LINKE
B90/Die Grünen
Bürgerliste
B90/Die Grünen
Bürgerliste
LINKE

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Bastian, Renate

LINKE

Öffentlichkeit:

ca. zehn Gäste

Einladung:

Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.

Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.

Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:

Die Niederschrift über die Sitzung am _____ wird genehmigt.

Sitzungsleitung:

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen)

Protokoll:

Herr Friehe (Schriftführer, CDU)

Sitzungsverlauf:

Eröffnung der Sitzung 19:02 Uhr.

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Stellt die fristgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsbeirat lässt einstimmig die kurzfristig gestellten Anträge der LINKEN und der CDU zur Behandlung unter TOP 5 zu.

TOP 2: Organisatorisches

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Berichtet über mögliche Sitzungs- und Büroräume. In Betracht kommt ein Raum der AWO am Markt 23, wo allerdings nur ein Sitzungsraum, kein Büro zur Verfügung steht. In der Kulturloge, Am Plan 3, könnte ab August ein Büro genutzt werden, das auch zu internen Besprechungen genutzt werden kann, jedoch als offizieller Sitzungsraum zu klein ist.

Frau Laaz (B90/Die Grünen): Ist der Auffassung, dass die Stadt Räumlichkeiten zur Verfügung stellen soll. In der Altstadt gibt es genug städtische Liegenschaften.

Frau Wittich (LINKE): Die Ortsvorsteherin benötigt ein Büro.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Stellt den Antrag auf S. 8.

Der Antrag von Herrn Brieger (S. 8) wird mehrheitlich angenommen.

TOP 3: Geschäftsordnung der Stadt Marburg für die Ortsbeiräte / Anregungen für Änderungen

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Anträge des Ortsbeirats können nach jetziger Rechtslage nur an den Magistrat gestellt werden, evtl. ist eine Änderung der Geschäftsordnung anzustreben, damit Anträge der Ortsbeiräte auch direkt an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet werden können.

Frau Laaz (B90/Die Grünen): Die Zulassung des Rederechts von Gästen liegt im Ermessen der Ortsvorsteherin. Gäste können danach zu jedem TOP gehört werden. Zu Beginn jeder Sitzung könnte eine eigene Bürgerfragestunde vorgesehen werden.

Die Einführung einer Bürgerfragestunde zu Beginn jeder Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4: Ruhe in der Oberstadt / anlässlich Studieneinführungswoche/Orientierungseinheit („OE“) in Marburg

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Berichtet über die OE-Woche. Ist zu einem Vortreffen zur Lärmproblematik eingeladen.

Herr Moss (Bürgerliste): Berichtet von einem Treffen mit Fachschafts-Vertretern, das positiv verlaufen sei.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Berichtet von seinen Erfahrungen als Teamer und Mitarbeiter in einer Bar. Das eigentliche Problem sind nicht die Bars/Kneipen, sondern die Nach-Hause-Geher. Abhilfe könne eine Kampagne für Lärmschutz schaffen, beispielsweise mit Plakaten in den Bars.

Frau Wittich (LINKE): Veranstaltungen auf dem Marktplatz, beispielsweise die Theateraufführungen des HLT, sollten spätestens um 22 Uhr und nicht erst um 23 Uhr enden.

Herr Werner (Bürgerliste): Regt an, die Sperrstunde nach vorne zu ziehen.

Herr Moss (Bürgerliste): In Korbach gibt es eine viel strengere Sperrstunde.

Frau Hoffmann (LINKE): Möchte wissen, ob es nachts in der Oberstadt eine Polizeipräsenz gibt.

Herr Sollwedel (B90/Die Grünen): Regt an, dass die Ortsvorsteherin Gespräche mit der Verwaltung und dem Stadtmarketing führt. Die you.fm-Party solle nicht mehr auf dem Marktplatz stattfinden. Das Theater solle um 20 Uhr beginnen, um früher fertig zu sein. Fragt sich, ob das Theater überhaupt auf dem Marktplatz stattfinden müsse.

Herr Fadi (Öffentlichkeit): Die Lärmproblematik ist am Steinweg viel schlimmer als auf dem Marktplatz. Es sollte eine Kampagne gegen den Lärm analog der Kampagne gegen Gewalt gestartet werden. Allerdings lebt die Marburger Oberstadt auch vom „Leben“.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Sperrstunde ist ganz gefährlich, weil Marburg von seinen Studenten lebt. Stellt den Antrag auf S. 9.

Frau Wittich (LINKE): Stellt den Antrag auf S. 10.

Frau Engel (Öffentlichkeit): In ihrer Nachbarschaft gibt es ab und zu Veranstaltungen von Burschenschaften mit Lautsprechern. Marburg ist eine Studentenstadt, da muss man tolerant sein.

Herr Moss (Bürgerliste): Das Problem ist, dass die Zuständigkeiten hin- und hergeschoben werden.

Frau Hoffmann (LINKE): Regt an, dass das HLT auf dem Luth. Kirchhof aufführt, im Wechsel mit dem Marktplatz.

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Regt an, ob die Öffnungszeiten vom Oberstadt-Aufzug verlängert werden könnten.

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Wendet sich gegen den Antrag von Frau Wittich. Zwar könne er gut damit leben, dass Veranstaltungen künftig schon um 22 Uhr beendet sein müssten. Er wolle aber nicht gleich die you.fm-Party verbieten. Dazu kenne er diese Veranstaltung bisher zu wenig. Ortsbeirat solle sich nicht gleich einen Ruf als Spaßverderber erwerben.

Frau Wittich (LINKE): Zieht den Antrag auf S. 10 zurück.

Der Antrag von Herrn Brieger (S. 9) wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Anfragen und Anträge

a) Antrag der LINKEN zum Marktfrühschoppen (S. 12)

Frau Wittich (LINKE): Liest den Antrag vor.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Hat mit Oberbürgermeister Dr. Spies telefoniert. Es liegt derzeit kein Antrag für eine Nutzung des Marktplatzes zum Marktfrühschoppen vor. Man solle keine schlafenden Hunde wecken und lieber erst mal nach weiteren Informationen fragen.

Frau Hoffmann (LINKE): Am 25.6. ist das Brunnenfest.

Herr Werner (Bürgerliste): Das Brunnenfest findet als Fest der Oberstadtgemeinde ungefähr alle fünf bis sechs Jahre statt und ist etwas anderes als der Marktfrühschoppen.

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Schlägt ein Kennen-Lern-Treffen mit der Oberstadtgemeinde vor, wo u. a. über das Brunnenfest und den Marktfrühschoppen gesprochen werden kann.

Frau Laaz (B90/Die Grünen): Erklärt sich bereit, einen entsprechenden Termin mit der Oberstadtgemeinde zu machen.

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Kritisiert den Antrag der LINKEN als durchschaubares politisches Manöver. Es gebe keinen Anlass für einen Antrag gegen den Marktfrühschoppen, da dieser derzeit gar nicht geplant sei. Der Ortsbeirat soll nicht dazu instrumentalisiert werden, allgemeinpolitische Statements abzugeben.

Herr Moss (Bürgerliste): Lehnt eine Politisierung des Ortsbeirats ab.

Frau Wittich (LINKE): Der Ortsbeirat ist auch für politische Themen zuständig. Ein AfD-Vertreter ist bei den Rheinfranken eingeladen.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Beim Marktfrühschoppen gibt es ein Problem mit Rechtsextremisten.

Herr Moss (Bürgerliste): Jeder soll sein Parteibuch zu Hause lassen.

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Ortsbeirat ist nicht für die allgemeine politische Lage und die Bekämpfung der AfD zuständig.

Frau Laaz (B90/Die Grünen): Meint, man dürfe die Wahlergebnisse in Österreich nicht ignorieren.

Herr Sollwedel (B90/Die Grünen): Betont, dass politische Anliegen im Ortsbeirat legitim seien.

Frau Zimmermann (Öffentlichkeit): In der Stadtverordnetenversammlung gibt es ohnehin keine Mehrheit für den Marktfrühschoppen.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Wünscht sich, dass es in dieser Sitzung nur einstimmige Ergebnisse gibt.

Frau Wittich (LINKE): Zieht den Antrag auf S. 12 zurück.

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD): Stellt den Antrag auf S. 11.

Der Antrag von Herrn Brieger (S. 11) wird einstimmig angenommen.

b) Antrag der LINKEN zur Umfeldverbesserung am Marktbrunnen (S. 14)

Frau Wittich (LINKE): Liest den Antrag vor.

Der Antrag der LINKEN (S. 14) wird einstimmig angenommen.

Herr Werner (Bürgerliste) / Frau Laaz (B90/Die Grünen): Bringen eine Ergänzung als eigenen Antrag (S. 16) ein.

Der Antrag von Herrn Werner und Frau Laaz (S. 16) wird einstimmig angenommen.

c) Antrag der CDU zur Anpassung der Aufwandsentschädigungen (S. 17)

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Stellt den Antrag vor. Zwischen den Aufwandsentschädigungen gibt es ein auffälliges Missverhältnis. Dass damals die ehemaligen Bürgermeister der eingemeindeten Stadtteile „belohnt“ werden sollten, kann heute keine Rolle mehr spielen. Die Verteilung der Aufwandsentschädigungen spiegelt auch nicht die tatsächliche Verteilung des Aufwands im Gremium wider; diese wäre auch nicht wünschenswert. Die herausragend hohe Entschädigung der Ortsvorsteherin oder des Ortsvorstehers setzt falsche Anreize.

Frau Wittich (LINKE): Die Sache geht ihr zu schnell. Vor einer Beschlussfassung sollte man sich mit den anderen Ortsbeiräten abstimmen.

Frau Laaz (B90/Die Grünen): Gefällt gut, dass der Antrag offen gehalten ist und noch nicht alle Details festlegt. Beschluss kann allen anderen Ortsbeiräten zur Kenntnis gegeben werden. Antrag sollte aber heute beschlossen werden.

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Die Beschlussfassung ist wichtig, damit die Ortsvorsteherin mit einem Verhandlungsmandat in die Beratungen mit anderen Gremien gehen kann.

Der Antrag der CDU (S. 17) wird einstimmig angenommen.

d) Anfragen

Frau Hoffmann (LINKE): Wann werden die Barfüßerstraße und die Wettergasse gesperrt?

Herr Werner (Bürgerliste): Nach Drei Tage Marburg.

Herr Friehe (Schriftführer, CDU): Geht davon aus, dass die Stadt den Ortsbeirat künftig im Vorfeld von Straßenbauarbeiten informiert.

Frau Hoffmann (LINKE): Wochenmarkt sollte Thema im Ortsbeirat werden. Wo werden künftig Sitzungen öffentlich bekannt gemacht?

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Die Ladung erfolgt per Email und wird auf die Homepage und in die OP gesetzt. Schaukasten gibt es bisher nicht.

Frau Bastian (Stadtverordnete, LINKE): Die Ortsvorsteherin sollte einen Eigenkontakt zur OP suchen.

Herr Werner (Bürgerliste): Verkehr sollte ein wichtiges Thema im Ortsbeirat werden.

Herr Moss (Bürgerliste): Möchte wissen, ob es richtig ist, dass die Ordnungspolizei angewiesen ist, in der Oberstadt prinzipiell nicht abzuschleppen? Schlägt thematische Sitzungen vor, bei denen die Fachleute aus der Verwaltung direkt mit eingeladen werden.

Der Ortsbeirat ist sich einig, dass der Verkehr zum thematischen Schwerpunkt der nächsten Sitzung werden soll.

Frau Hoffmann (LINKE): Stellt den Antrag auf S. 19.

Der Antrag von Frau Hoffmann (S. 19) wird einstimmig beschlossen.

TOP 6: Mitteilungen

Frau Gareyan (Ortsvorsteherin, B90/Die Grünen): Wird am 30.5. um 18 Uhr zur Ehrenbeamtin ernannt. Der Ausländerbeirat Marburg wird demnächst Vertreter in den Ortsbeirat entsenden.

Herr Moss (Bürgerliste): Pfarrer Biskamp plant demnächst eine Verschönerung des Luth. Kirchhofs mit Blumen und Bänken.

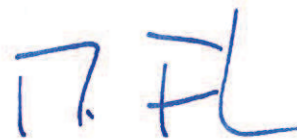
Frau Hoffmann (LINKE): Am 2.6. wird um 19 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungssaal über die Finanzsituation der Stadt berichtet. Sie ist Mitglied in einem Gremium zum Älterwerden in Marburg.

TOP 7: Verschiedenes

Schluss der Sitzung 21:50 Uhr.



Goarik Petrosyan
Ortsvorsteherin



Matthias Friehe
Schriftführer

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	2

Betrifft: Büro und Tagungsraum des Ortsbeirats

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Marburg, eine Liste mit möglichen Bureaus zu erstellen und einen besseren Tagungsraum zu finden, der einen besseren Zugang und eine bessere Akustik hat.

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
7	0	2
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

62


Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	4

Betrifft: Sicherheitskräfte in der Oberstadt

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, den Ortsbeirat zu informieren zum aktuellen Stand der Sicherheitskräfte in der Oberstadt, die sich besonders nachts dort aufhalten.

3

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	4

Betrifft: Veranstaltungen auf dem Marktplatz

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Wittich (LINKE)

Beschlusstext:

Das Landestheater Marburg soll prüfen, ob das Theater auf dem Marktplatz um 20 Uhr beginnen und um 22 Uhr enden kann.
Eine Wiederholung der you.fm-Party wird abgelehnt.

Begründung:

Abstimmung:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

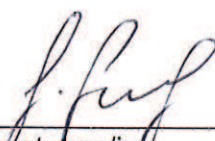
Stimmzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

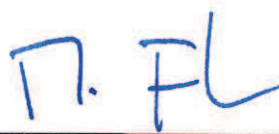
Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Marktfrühschoppen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Brieger (Stv. Ortsvorsteher, SPD)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Informationen zum aktuellen Stand zum Marktfrühschoppen und um Informationen, sollte ein weiterer beantragt werden.

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

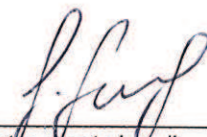
- Zustimmung
- Ablehnung

3

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Marktfrühschoppen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Wittich (LINKE), Frau Hoffmann (LINKE)

Beschlusstext:

Die Mitglieder des Ortsbeirates mögen öffentlich kundtun: Der Marktfrühschoppen wird abgelehnt.

Der Ortsbeirat prüft binnen der nächsten fünf Monate, ob es sinnvoll und machbar ist, ein alternatives Fest zu organisieren und gibt die Entscheidung dazu öffentlich bekannt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Initiativen, Verbänden und engagierten Privatpersonen in der Altstadt und in der Stadt Marburg. Die Entscheidung über diesen Antrag soll in einer Pressemitteilung an die oberhessische Presse gehen.

Begründung:

Das ehemalige „Fest“ Marktfrühschoppen entsprang der Tradition, dass die Stadt Marburg mit ihren Studenten feiert. Die Zeiten haben sich seitdem geändert: Eine vielfältige Mischung aus Studierenden, Migrant*innen, Alteingesessenen, Familien, Tourist*innen usw. mit sehr unterschiedlichen politischen, kulturellen oder konfessionellen Überzeugungen prägt die Stadt. Viele engagierte Bürger*innen bemühen sich um eine weltoffene Atmosphäre. Diese wurde durch den Marktfrühschoppen mehrfach gestört. Daher gehört der Marktfrühschoppen abgeschafft.

Falls ein anderes Sommerfest organisiert wird, so soll dieses die Vielfalt der Bevölkerung und der Bandbreite an Vereinen und Initiativen abbilden. Dazu gehört, dass auch Menschen mit weniger Geld daran teilnehmen können.

Abstimmung:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Stimmzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



 Ortsvorsteher/in



 Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Umfeldverbesserung am Marktbrunnen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Wittich (LINKE), Frau Hoffmann (LINKE)

Beschlusstext:

Die Mitglieder des Ortsbeirates mögen die Stadt Marburg dazu auffordern, die Sitzbänke rund um den Marktbrunnen zu erneuern und die Anzahl der Bänke zu erhöhen. Zudem soll ein zweiter Mülleimer mit Aschenbecher aufgestellt werden.

Begründung:

Die Sitzbänke sind in einem maroden Zustand. In diesem Zustand sind sie nicht nur hässlich, sondern stellen auch eine Verletzungsgefahr durch Splitter dar. Gerade kleine Kinder sind besonders gefährdet. Am Brunnen halten sich täglich viele Marburger*innen und Tourist*innen auf. Diese brauchen ausreichend Sitzgelegenheiten. Auf den Brunnentreppen selbst kann kaum jemand sitzen, da diese häufig mit Zigarettenkippen, Eis oder gar Scherben zugemüllt sind.

Um vernünftig sitzen zu können, brauchen die Bänke eine Lehne.

Wegen des benannten Müllaufkommens braucht es dringend einen zweiten Mülleimer. Insbesondere für Zigarettenkippen gibt es nur unzureichende und gut sichtbare Entsorgungsmöglichkeiten. Ein möglicher Ort für einen zweiten Mülleimer wäre hinter oder neben der Sitzbank vor dem Geschäft Fielmann.

Abstimmung:

Stimmzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

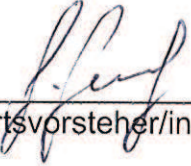
- Zustimmung
- Ablehnung

6

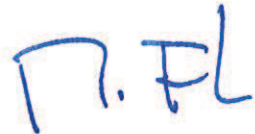
Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Umfeldverbesserung am Marktbrunnen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Laaz (B90/Die Grünen); Herr Werner (Bürgerliste)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat Altstadt bittet den Magistrat, die Treppen an der Wasserscheide auch auf den anderen Ebenen mit Holz zu versehen, um den Sitzkomfort zu erhöhen.

Begründung:

Abstimmung:

Stimmzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

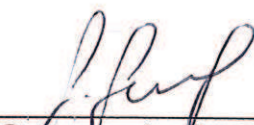
- Zustimmung
- Ablehnung

6

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Aufwandsentschädigungen anpassen

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Friehe (Schriftführer, CDU)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat Altstadt ersucht den Magistrat um eine Prüfung der Aufwandsentschädigungssatzung im Hinblick auf das Missverhältnis zwischen der Entschädigung für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher einerseits und die weiteren Mitglieder der Ortsbeiräte andererseits. Ziel der Überprüfung soll eine Anpassung dahingehend sein, dass die Entschädigung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher auf einen realistischen Betrag zurückgefahren wird, während gleichzeitig an eine moderat-angemessene Anhebung der übrigen Entschädigungen zu denken ist.

Begründung:

Die Aufwandsentschädigung für die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher einerseits und der weiteren Mitglieder Ortsbeiräte andererseits steht in einem auffälligen Missverhältnis. Während die „einfachen“ Mitglieder eine pauschale monatliche Entschädigung von € 30,00 erhalten (Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Schriftführerinnen und Schriftführer jeweils € 50,00), erhalten die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher mit Beträgen zwischen € 244,00 und € 873,00 ein Vielfaches, in Ausnahmefällen nahezu das dreißigfache. Diese Beträge stehen in keinem Verhältnis, da den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern im Vergleich zu den übrigen Mitgliedern regelmäßig nicht das zwanzig- oder dreißigfach an Aufwand entsteht. Vielmehr geht dieses Missverhältnis auf das Bemühen von 1974 zurück, nach den Eingemeindungen das Amt der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher aufzuwerten, um bei den vormaligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern Akzeptanz für die Gebietsreform zu schaffen.

Mehr als vierzig Jahre nach Abschluss der Gebietsreform ist es an der Zeit, die Sinnhaftigkeit des beschriebenen Missverhältnisses zu überdenken. Mit der Einrichtung zahlreicher neuer Ortsbeiräte in der Kernstadt – für welche die oben genannte Überlegung überhaupt nicht mehr zutrifft – gibt es einen guten Anlass, das System der Aufwandsentschädigungen neu aufzustellen.

In der Sache spricht für eine Anpassung, dass die jetzige Regelung Fehlanreize für die Bewerbung um das Amt der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers setzt. Im Ortsbeirat Altstadt kam es zu der grotesken Situation, dass insgesamt mehr als die Hälfte seiner Mitglieder im Vorfeld ernsthaftes Interesse am Amt der Ortsvorsteherin bzw. des Ortsvorstehers bekundete.

Für die Anpassung der Entschädigung spricht schließlich, dass die Ortsbeiräte als gemeinsame nachbarschaftliche Vertretung in besonderer Weise kollegial zusammenarbeiten und die Mitglieder die Aufgaben des Ortsbeirats möglichst gemeinsam wahrnehmen und untereinander fair verteilen sollen. Trotz der sicher herausgehobenen Stellung der jeweiligen Ortsvorsteherin bzw. des jeweiligen Ortsvorstehers wäre es verfehlt, wenn diese insgesamt ein Vielfaches der Aufgaben wahrnehme als alle übrigen Mitglieder zusammen. Genau dieses Missverhältnis legt aber die aktuelle Verteilung der Aufwandsentschädigungen nahe.

Der Magistrat wird bei seiner Prüfung zu überdenken haben, ob daran festzuhalten ist, dass die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher unterschiedlich je nach Größe des Stadtteils zu entschädigen sind. In jedem Fall sollte die Entschädigung nicht mehr über die der Fraktionsvorsitzenden in der Stadtverordnetenversammlung (derzeit: € 390,00) hinausgehen. Eine weitere Möglichkeit wäre, das Amt der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher entsprechend dem der Vorsitzenden der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (derzeit: € 325,00) zu entschädigen.

Für die übrigen Mitglieder der Ortsbeiräte erscheint eine moderate Erhöhung auf beispielsweise € 50,00 bzw. € 100,00 für die Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie die Schriftführerinnen und Schriftführer angemessen.

Ziel soll es sein, einen gerechteren Ausgleich bei Kostenneutralität herzustellen.

Abstimmung:

Stimmzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

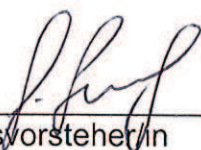
Ablehnung

10

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteherin



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	25.5.2016	5

Betrifft: Verkehrsspiegel Ecke Barfüßerstraße / Kugelgasse

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Hoffmann (LINKE)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Möglichkeit prüfen zu lassen, ob ein Verkehrsspiegel an der Ecke Barfüßerstraße / Kugelgasse wieder installiert wird.

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
9	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

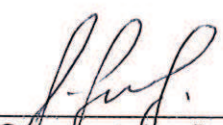
- Zustimmung
- Ablehnung

33

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in